



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**Vorsitzende/r**  
**Dr. Stephanie Hentschel**

**Privat:**

Vogesenstraße 52 a  
81825 München  
Telefon: (089) 43 77 70 79  
Telefax: (089) 43 77 70 80  
E-Mail:  
stephanie.hentschel@t-online.de

**Geschäftsstelle Ost:**

Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon (089) 233 – 6 14 84  
Telefax (089) 233 – 989 61484  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 05.11.12

**Niederschrift**

**zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-  
am Donnerstag, den 18.10.2012, um 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering,  
Wasserburger Landstraße 32, 81825 München**

**TOP 0**

Frau Dr. Hentschel begrüßt die Bezirksausschussmitglieder, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Presse und der Polizei. Von den BA-Mitgliedern entschuldigt ist Herr Pfauntsch. Es sind 26 von 27 BA-Mitgliedern anwesend und das Gremium ist beschlussfähig.

**0.1 Änderungen der vorläufigen Tagesordnung**

Frau Dr. Hentschel stellt die Nachträge laut Liste vor und bittet die Tagesordnung so anzunehmen. Es gibt noch einen interfraktionellen Dringlichkeitsantrag, der gerade in einer Sondersitzung vor der Versammlung beschlossen wurde und der als TOP 4.8 an die Reihe kommen soll. Zusammen behandelt werden die Punkte 2.2-2.4 mit dem Zusatzantrag der Fraktion der Grünen, 2.6 und 9.6 sowie 3.4 und 3.5.

**Zustimmung einstimmig**

**0.2 Genehmigung der Niederschrift der BA-Sitzung vom 20.09.2012**

**Zustimmung einstimmig**

**TOP 1: Entscheidungsangelegenheiten**

**1.1 (E) Budget der Bezirksausschüsse**

TSV Maccabi München e.V., Kurt-Landauer-Freundschaftsturnier am 22.07.2012  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10052 (TOP 1.6 der Sitzung vom 20.09.12)

Herr Steinberger trägt aus dem Unterausschuss Allgemeines vor.

*Die Stellungnahme des Direktoriums zum Vorgang beruht im Wesentlichen auf der Überlegung, wie bis zu einer abschließenden neuen Regelung in den Zuschussrichtlinien mit der 6-Wochen-Frist umgegangen werden soll. Hintergrund ist der Vorstoß von Frau Bürgermeisterin Strobl beim letzten Treffen der BAVorsitzenden, sowie ein Antrag des BA17 zum Thema Verfristung.*

*Ein entsprechendes Anhörungsverfahren mit dem Ziel der Behandlung in der BA-Satzungskommission ist in Vorbereitung. Das Direktorium führt weiter aus, dass der Antrag des TSV Maccabi unglücklicherweise in diese Umstellungsphase zur Handhabe der 6- Wochen-Frist fiel und dadurch die etwas verworrene Situation zustande kam. Der Antragsteller hat den Zuschussantrag nicht zurückgezogen. Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen. Dem Zuschussantrag des TSV Maccabi wird wie bereits in der September-Sitzung zugestimmt.*

**Zustimmung einstimmig**

- 1.2 (E) Budget der Bezirksausschüsse  
Sonderpädagogisches Förderzentrum München-Ost  
Musiktherapie im Schuljahr 2012/2013  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10294

Herr Steinberger teilt mit, der UA habe sich einstimmig dafür ausgesprochen.

**Zustimmung einstimmig**

- 1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse  
Kindergarten Glockenbachwerkstatt e.V.  
Schachprojekt mit Vorschulkindern im November 2012  
Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 10399

Herr Steinberger teilt mit, der UA habe sich einstimmig dafür ausgesprochen.  
Herr Danner fügt an, er habe an diesem Tag mit der Kindergartenleitung gesprochen. Einige der Erzieherinnen würden mit den Kindern auch über das Projekt hinaus Schach üben.

**Zustimmung einstimmig**

## **TOP 2: Bürgerschreiben**

- 2.1 Verkehrsbelastung am Renkenweg  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01755

Die Verfasserin des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen zur Verkehrsbelastung und zur Verunreinigung des Gebiets durch Hundekot vor. Frau Dr. Hentschel führt aus, man sei zur Beseitigung des Hundekots verpflichtet und könne die Bürgerin nur darauf hinweisen. Gegebenenfalls müsse sie auch Leute anzeigen. Die öffentliche Hand sei hier von sich aus nicht zu mehr in der Lage als zu sporadischen Kontrollen.

Zur Verkehrssituation erinnert Frau Ziegltrum daran, dass für die Betriebsdauer der BMW-Werkstatt die Einbahnregelung aufgehoben wurde, diese aber nach dem Umzug wieder vorgesehen sei. Das hatte auch das Kreisverwaltungsreferat nochmals bestätigt. Unverständlich sei im Bürgerschreiben, was mit den Abkürzungsfahrten gemeint sei. Um den bekannten kleinen Weg würde es wohl nicht gehen. Mehrere BA-Mitglieder geben zu verstehen, dass hier kein Handlungsbedarf für den BA bestehe. Man könne die Bürgerin zur Hundekotfrage wie auch zur Einbahnregelung nur auf die vorliegenden Erkenntnisse verweisen.

Herr Danner will die Angelegenheit im Auge behalten.

Herr Schall sieht keinen Bedarf für eine Behandlung im UA Bau und Verkehr.

Da schließlich doch die Idee aufkommt, ob man die Punkte nicht besser mit der Bürgerin vor Ort durchgehen sollte, schlägt Frau Dr. Hentschel einen Ortstermin im UA Bau und Verkehr vor.

**Zustimmung einstimmig**

2.2 Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Hippelstraße  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02130

zu 2.2 – 2.4 Zusatzantrag der Fraktion der Grünen zur kommunalen  
Geschwindigkeitsüberwachung

Der Verfasser des Schreibens stellt sein Anliegen vor und Herr Danner seinen Zusatzantrag. Zum Haltverbot wird angemerkt, das sei für den Busbegnungsverkehr gedacht. In den anderen Straßen fahre der Bus nur in einer Richtung den großen Ring ab.

Frau Salzmann-Brünjes weist auf TOP 9.6 hin. Dort werde bestätigt, das KVR habe auf Bitte der MVG dieses absolute Haltverbot angeordnet.

Der Bürger stimmt zu. Ihm gehe es aber um das Haltverbot über ca. 300 m im westlichen Teil der Hippelstraße bis zur Lamprechtstraße. Das sei problematisch, weil die freie Straße zu höheren Geschwindigkeiten verleiten würde.

Frau Dr. Hentschel möchte abfragen, warum das Haltverbot in solchem Umfang bestehe und dann ggf. einen Ortstermin abhalten. Zu bedenken sei aber auch, dass Geschwindigkeiten oft subjektiv überhöht wahrgenommen würden und die Messungen regelmäßig weniger und weniger hohe Überschreitungen belegen würden als man zuvor erwartet hätte. Im Übrigen solle man im Sinne des Antrags von Herrn Danner eine verstärkte kommunale Verkehrsüberwachung fordern.

Herr Götz berichtet aus der Zehntfeldstraße. Dort hätten früher, als noch kein durchgehendes Haltverbot bestand, bei vereinzelt parkenden Fahrzeugen oft Autofahrer gerade noch beschleunigt, um vor dem Gegenverkehr vorbeizukommen.

Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, zum Bürgerschreiben nach dem Haltverbot zu fragen.

**Zustimmung einstimmig**

Weiter wird über den Antrag von Herrn Danner abgestimmt.

**Zustimmung einstimmig**

2.3 Verkehrsbelastung Florastraße  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02131

Der Verfasser des Schreibens ist nicht anwesend. Frau Dr. Hentschel stellt das Anliegen vor.

Herr Schall rät, die Florastraße in die Untersuchungen zum Lärmaktionsplan aufnehmen zu lassen.

Nach einer kurzen Überlegung, ob nicht noch weitere Straßen bei der Gelegenheit in den Lärmaktionsplan aufgenommen werden sollen, einigt man sich, das Thema für den Moment nicht weiter auszudehnen.

**Zustimmung einstimmig**

2.4 Verkehrssituation Waldschulstraße  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02139

Der Verfasser des Schreibens stellt das Anliegen vor. Seit der Sanierung der Wasserburger Landstraße hätten sich Umfahrungen über die Waldschulstraße und Flostraße etabliert. Er regt eine stärkere Verkehrsüberwachung an.

Herr Danner stimmt dem Bürger zu, hinterfragt aber die Aussage, die Busse der MVG würden rasen. Der Fahrplan sei auf die Tempo 30- Abschnitte abgestimmt. Die Bürgerin widerspricht. Sie sei letztens mit dem Bus in sechs Minuten von der Waldschulstraße zum Truderinger Bahnhof gefahren, dabei müsse er schneller gefahren sein.

Der Vertreter der Polizei gibt zu bedenken, dass größere Fahrzeuge wegen ihrer erhöhten Lärmentwicklung eher überhöhte Geschwindigkeiten erscheinen ließen. Herr Steinberger führt aus, er kenne als Anwohner die Verkehrssituation aus eigener Erfahrung. Die Aussagen müssten relativiert werden. Zwar werde durch die Vorfahrt für den Bus der Durchgangsverkehr begünstigt. Jedoch könne nicht von einer Ausweichroute für die Wasserburger Landstraße die Rede sein. Das sei wegen einiger Rechts-vor-Links-Kreuzungen nicht praktikabel und werde so auch nicht durchgeführt.

Frau Dr. Hentschel will das Bürgerschreiben weiterleiten und mit Hinweis auf den Antrag von Herrn Danner weitere Überwachungsmaßnahmen fordern.

**Zustimmung einstimmig**

2.5 Antrag der Handballabteilung des TSV Trudering auf Überlassung der Dreifachturnhalle an der Markgrafenstraße  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02129

Zusatzantrag der SPD-Fraktion

Der Vertreter des TSV Trudering bedankt sich für die Einladung, stellt sich und den mit anwesenden Abteilungsleiter Handball vor und dankt Herrn Schall für den Hinweis an die BA-Geschäftsstelle, dass in der Tagesordnung fälschlicherweise „TSV Waldtrudering“ gestanden habe. Für das Protokoll wurde von der BAG die Korrektur zugesagt. Den Antrag stelle der Hauptverein, wobei man den Schwerpunkt auf die Herrenmannschaft Handball legen möchte. Dies sei die in der höchsten Klasse spielende Mannschaft aus München. Nun habe man die Chance, sich mit der Sporthalle wieder in Trudering zu etablieren, während man im Moment in ganz München verteilt sei. Andere Sportarten seien auch vorgesehen. Den Antrag auf Hallenüberlassung habe man bereits bei der Stadt eingereicht und wünsche sich noch die Unterstützung des BA 15. Selbstverständlich gebe man bisherige Hallenzeiten wieder frei.

Frau Dr. Hentschel fragt nach den Erfahrungen mit der Begrenzung auf eine Halle. Der Vertreter des Vereins schildert, dass das System gut funktioniere und man die zugewiesenen Kapazitäten inzwischen auch gut füllen könnte. Gerade nach den Ferien habe man 80 Neuanmeldungen gehabt, darunter 28 neue Kinder für Basketball. Man werde auch Abendzeiten benötigen. Man brauche die Halle am Lehrer-Götz-Weg und an der Markgrafenstraße.

Frau Dr. Hentschel fragt, ob man mit der neuen Halle die Vorgaben des Verbandes für höherklassige Spiele erfüllen könne.

Dazu wird bestätigt, dass man bis zur Bayernliga mit dieser Halle sehr gut ausgestattet wäre, man also auch noch zwei Klassen aufsteigen könnte.

Frau Beer kennt das Hallenproblem aus eigener Erfahrung, da sie Sportstunden gibt. Das Konzept, immer eine Halle einem Verein zuzuweisen, komme wegen der unterschiedlichen Vereinsgrößen auch an Grenzen. Daher sei ein runder Tisch mit allen Vereinen im Sinne ihres Zusatzantrags nötig. Die Vereine müssten ihre gute Kinder- und Jugendarbeit mit Planungssicherheit weitermachen können.

Herr Danner stimmt beiden zu. Im Blick auf den Vorstand des TSV Trudering zeigt er Verständnis, wendet aber ein, als BA müsse man wenn dann alle Beteiligten an einen Tisch holen und könne nicht einen einzelnen ohne Rücksprache mit den anderen unterstützen. Man brauche nicht zu befürchten, dass der Verein bei der Hallenbelegung Markgrafenhalle außen vor bleiben würde. Man werde sicher einen entsprechenden Platz bekommen. Sie sollten aber Verständnis haben, dass man aus dem Gleichheitsgrundsatz mit mehr Vereinen reden müsse.

Laut Frau Dr. Hentschel gibt die Stadt mittlerweile vor, es müsse immer für jede Halle ein Verein zuständig sein. Man werde nicht mehr die Stunden aufteilen, sondern diese Aufgabe den Vereinen selbst überlassen. Das habe sich in Trudering als Pilotprojekt bewährt und sei nun stadtweite Praxis.

Frau Dr. Hentschel schlägt vor, beide Anträge weiterzuleiten, aber auf die Gleichbehandlung hinzuweisen.

Herr Schall will den TSV Trudering als am höchsten spielenden Verein unterstützen. Man könne aber von ausgehen, dass das Referat für Bildung und Sport mit den verschiedenen Vereinen Absprachen treffen werde.

Frau Dr. Hentschel lässt abstimmen, den Zusatzantrag mit Beigabe des Schreibens des TSV Trudering weiterzuleiten.

**Zustimmung einstimmig**

### **TOP 3: Antwortschreiben der Landeshauptstadt München**

#### **Punkte 3.3, 3.11 und 3.12**

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 3.1 Truderinger Grenzkolonie: Schulweg und fehlender Spielplatz  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02099

Zusatzantrag der Fraktion der Grünen

Frau Dr. Hentschel stellt die Antwort vor.

Herr Danner präsentiert seinen Antrag. Auf Grund der unbefriedigenden Antwort der Stadt zum Waldweg Breites Geräumt habe er sich eigenständig mit einem der angrenzenden Grundeigentümer in Verbindung gesetzt und gefragt, ob man evtl. die Waldbauern und die Stadt zusammenbringen könne. Der Eigentümer hätte sich für seinen Teil zurückgehalten, aber darauf hingewiesen, dass auch die Stadt dort Waldeigentum habe. Nach Ansicht von Herrn Danner müsse die Stadt ein Interesse an einer guten Nutzbarkeit des Weges haben, vor allem da mehrere Zwecke wie Radwegverbindung der Stadtbezirksteile und Weg zum Gymnasium gegeben seien. Finanzieren sollte man das aus der Mobilätpauschale.

Herr Schall pflichtet bei. Es gebe viele andere Straßen, wo die Stadt, auch ohne Eigentümer zu sein, Sanierungen vorgenommen habe. Außerdem wolle man den Sachstand zur Herstellung des Gehwegs an der östlichen Seite der Friedrich-Creuzer-Straße wissen, für die es schon 2007 eine Zusage gegeben habe. Frau Dr. Hentschel merkt an, dass auch nach Rückfrage der BA-Geschäftsstelle vom selben Tag noch keine Antwort vorliege. Über den Antrag von Herrn Danner wird abgestimmt.

**Zustimmung einstimmig**

Frau Dr. Hentschel begrüßt die eben eingetroffenen Herrn Landtagsabgeordneten Markus Blume und Herrn Stadtrat Ingo Mittermaier.

3.2 Antrag auf Verlegung der Kfz-Verwahrstelle Thomas-Hauser-Straße 19  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02050

Frau Dr. Hentschel stellt den Vorgang vor. Im Polizeipräsidium habe man sich über die öffentliche Diskussion in den Bezirksausschüssen Berg am Laim und Trudering-Riem ohne vorherige Rücksprache verwundert gezeigt.

Herr Schall würde gerne zurückschreiben, dies sei die übliche Vorgehensweise im BA gewesen. Der BA habe ein an ihn gerichtetes Bürgeranliegen behandelt und an städtische Dienststellen weitergeleitet.

Herr Danner überlegt, ob man die Unterführung an der Thomas-Hauser-Straße für den motorisierten Verkehr einseitig sperren solle. Dort seien viele soziale Einrichtungen ansässig, die vom Verkehr entlastet werden sollten.

Frau Dr. Hentschel will sich dem nicht anschließen. Das könne die Toleranz gegenüber den Einrichtungen mindern, wenn die Bürger merkten, dass die Einschränkungen im Straßenverkehr auf die Einrichtungen zurückgingen.

Herr Schall spricht sich generell gegen Einbahnstraßen aus.

Frau Dr. Hentschel fragt, wer im Sinne von Herrn Danner an den BA 14 Berg am Laim herantreten und eine Einbahnregelung prüfen lassen will.

**5 Stimmen, somit mehrheitlich abgelehnt**

Weiter wird abgestimmt, einen Brief an das Polizeipräsidium nach dem Vorschlag von Herrn Schall zu verfassen.

**Zustimmung einstimmig**

3.3 Verkehrskonzept für die Zulieferung und den Abtransport von Baumaterialien während der Realisierung weiterer Bauvorhaben in der Messestadt  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04061

3.4 Soziale Integrationsfähigkeit der Messestadt nicht überdehnen  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04124

Frau Dr. Hentschel stellt den Vorgang vor. Die Stadt werde nun den Sachargumenten folgen, aber in anderer Art. Man strebe 50 % Wohnungen im München-Modell an. Aber auch hierzu müsse der Stadtrat Stellung nehmen. Die Befürchtungen des BA würden somit ernst genommen.

Frau Salzmann-Brünjes will die Regelung des Bebauungsplans 2065 auch für den 4. Bauabschnitt Messestadt fordern. Frau Dr. Hentschel bittet Frau Salzmann-Brünjes, das gegebenenfalls noch genauer anzusehen und bei Bedarf einen eigenen Antrag zu stellen. Soweit man es im Blick habe, sei das aber bereits erfüllt.

**Kenntnisnahme einstimmig**

3.5 Seniorenwohnprojekt in der Leibengerstraße  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04002

Zusatzantrag der Fraktion der Grünen

Herr Danner stellt seinen Antrag vor und vermutet, in der Leibengerstraße sei kein Seniorenwohnprojekt mehr zu erreichen. Aber im Ortszentrum Trudering sei noch eine Chance, vor allem über das Projekt Aktive Zentren.

Frau Salzmann-Brünjes zeigt sich mit der Antwort der Stadt nicht zufrieden. Man hätte mit dem Stadtbezirksviertel 15.12 eine zu kleine Datenmenge zu Grunde gelegt. Würde man ganz Kirchtrudering nördlich der Bahn miteinbeziehen, würde man ein entsprechendes Ergebnis erhalten.

Frau Dr. Hentschel schlägt daher vor, das Sozialreferat in diesem Sinne um eine neue Antwort zu bitten.

Zusätzlich soll der Antrag von Herrn Danner gestellt werden.

**Zustimmung einstimmig**

3.6 Prüfungsantrag zu den baulichen Voraussetzungen des Gymnasiums Trudering für das Konzept der Lernlandschaften gemäß dem Pilotprojekt in Oettingen  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04010

Herr Schall weist darauf hin, dass man selbstverständlich davon ausgehe, dass sich die Stadt die Möglichkeiten für verschiedene Konzepte offen halte.

**Kenntnisnahme einstimmig**

3.7 Von Innsbruck lernen: Realschule Messestadt Ost innovativ verwirklichen  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04125

Frau Dr. Hentschel stellt das gemeinsame Antwortschreiben zu diesem und dem folgenden Tagesordnungspunkt vor.

Herr Schall will den noch immer offenen Antrag zur schulischen, nicht zur baurechtlichen Prüfung einer neuen Realschule explizit anmahnen.

**Zustimmung einstimmig**

3.8 Verwirklichung einer Realschule in der Messestadt Ost mit Standortprüfung zunächst im Gebiet des Bebauungsplans Nr. 2065  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04126

bei TOP 3.7 behandelt da selbes Antwortschreiben

3.9 Antrag auf Wegebeleuchtung im Bajuwarenpark  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01821

Frau Dr. Hentschel stellt den Vorgang vor.

Herr Danner fragt den Vertreter der Polizei, ob durch den Raubüberfall eine neu zu bewertende Situation eingetreten sei.

Dazu kann im Moment nichts gesagt werden.

Frau Dr. Hentschel möchte das KVR um eine jährliche Neubewertung der Sicherheitslage bitten.

Dem schließt sich Herr Schall an. Der BA 15 solle unterrichtet werden.

**Zustimmung einstimmig**

- 3.10 Straßenbeleuchtung im Rappenweg  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03982

Herr Schall will nachfragen, warum zunächst nur eine provisorische Beleuchtung und keine dauerhafte vorgesehen sei.

**Zustimmung einstimmig**

- 3.11 Grundstücksverkauf 4. Bauabschnitt Wohnen in der Messestadt  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03993

- 3.12 Antrag der Gemeinde Aschheim auf Erweiterung der Bezeichnung "S-Bahnstation Riem" zu "S-Bahnstation Riem-Dornach"  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03646

- 3.13 Begrünung um die Feldkreuze an der BIRTHÄLMER Straße und in der Grünanlage an der Gartenstadtstraße, Antrag Nr. 08-14/ B 04128  
(als Nachtrag auf der TO zwecks Verweisung zum Ortstermin)

Frau Dr. Hentschel teilt mit, dass das Baureferat einen Ortstermin an der Gartenstadtstraße abhalten möchte.

Frau Salzmann-Brünjes möchte für den BA daran teilnehmen.

**Zustimmung einstimmig**

#### **TOP 4: Anträge von BA-Mitgliedern**

- 4.1 Umfahrung Kirchtrudering - Vertiefende Untersuchung  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02138

Herr Danner stellt seinen Antrag vor. Die Prognose zur Verkehrsentwicklung gehöre unbedingt in die Planungen mit hinein.

Herr Schall lehnt den Antrag nach wie vor ab und spricht von einer Verzögerungstaktik. Eine Prognose für 2030/40 stadtwweit sei übermäßig, hier gehe es um Trudering. Nachdem weiterer Zuzug vorhanden sei, die Galopprennbahn in Riem wohl zur Bebauung anstehe sowie der Durchstich über den Rappenweg nach Gronsdorf und die Arrondierung Kirchtrudering, werde sich der Verkehr weiter zuspitzen. Man brauche schnell die Umfahrung und solle die Planungen nicht weiter verzögern.

Frau Bachhuber trägt bei, man werde noch viele Anträge zu der Thematik haben und der Nutzen immer weiterer Nachfragen dürfe bezweifelt werden. Auch im Jahr 2030/35 würden sicher noch viele Leute nach Riem fahren, egal mit welchem Verkehrsmittel. So bräuchten auch Elektroautos entsprechende Straßen. Frau Bachhuber spricht sich gegen den Antrag aus.

Herr Danner stimmt insoweit zu, als es auch in Zukunft viel Verkehr geben werde. Auch müsse aber klar sein, dass man sich im BA ständig mit dem Thema Verkehr befasse. Ständig habe man Anliegen von Geschwindigkeitsüberschreitungen und Lärm auf der Tagesordnung. Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen werde abnehmen. Man werde Preissteigerungen haben, die zu einem Umdenken führen werden, dazu käme die Verknappung.

Herr Schall hält Herr Danner entgegen, eine baldige Bebauung der Galopprennbahn sei keine Prognose, sondern eine unrichtige Aussage. Am vergangenen Montag habe man in der Präsentation des Planungsreferats im UA Planung gehört, dass zum frühesten Zeitpunkt im Jahr 2025, eher später, im Münchner Nordosten gebaut werde. Ob die Galopprennbahn oder Englschalking betroffen sein werde, könne man nicht wissen. Es sei Schönfärberei für die Befürworter der Umgehungsstraße. Die Straße könne nicht kurzfristig kommen, das sei ein langes Verfahren, auch wegen der Verhandlungen mit dem Landschaftsarchitekten und den privaten Anliegern. Abgesehen davon stehe die Straße noch nicht im Verkehrsentwicklungsplan.

Von verschiedenen Seiten kommt der Wunsch nach Schluss der Debatte.

Frau Dr. Hentschel fragt nach den Stimmen gegen den Antrag.

**21 Stimmen, Antrag somit mehrheitlich abgelehnt**

#### 4.2 Riemer Park detaillierte Auskünfte BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02135

Frau Salzmann-Brünjes stellt den Antrag vor und betont, dieser werde nicht das Verfahren verzögern. Man bräuchte aber Klarheit.

Herr Danner erklärt, dass der Umgriff des Parks laut Wettbewerbsverfahren bekannt und in Broschüren nachzusehen sei. Man könne zwar trotzdem nachfragen, würde sich aber eventuell blamieren, wenn man seit 1995 mit dem Gebiet befasst sei und jetzt nach dem genauen Umriss fragen würde. Außerdem müsste das Wort „Musterschutz“ im Antrag durch „Urheberrecht“ ersetzt werden. Weiter zeigt sich Herr Danner überrascht, dass damals, als er die Teilnahme des BA 15 an der Parkbegehung anregte, kein Interesse aufkam. Er habe aber daran teilgenommen. Frau Salzmann-Brünjes hält es für möglich, dass das Urheberrecht des Landschaftsarchitekten vom Stadtrat zu Gunsten des Straßenbaus aus Gründen des Allgemeinwohls aufgehoben werden könnte. Auf diese Aussage hin zeigen sich mehrere BA-Mitglieder irritiert und widersprechen.

Herr Dr. Kronawitter sieht in dem vorliegenden Antrag keine Gefahr, sich eine Blöße zu geben. Eher sei das Planungsreferat gefragt, wieso noch immer nicht die Frage des BA nach dem Urheberrecht beantwortet sei. Die Broschüren würden auch nicht aussagen, was damals mit dem Landschaftsarchitekten ausgemacht wurde.

Über den Antrag wird abgestimmt, wobei das Wort „Musterschutz“ durch „Urheberrecht“ ersetzt wird.

**Zustimmung einstimmig**

#### 4.3 Buslinie 190 - Neue Perspektiven für die Messestadt? BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02132

Frau Haarstick erläutert ihren Antrag.

Frau Dr. Hentschel weiß, dass sich die MRG in der Besprechung in der folgenden Woche am Mittwoch auch zu dieser Thematik aktuell äußern wolle. Der Antrag sollte insofern zurückgestellt werden. Er könnte unter Beachtung der neuen Erkenntnisse immer noch gestellt werden.

Frau Haarstick stimmt zu und nimmt den Antrag zurück.

**Kenntnisnahme einstimmig**

4.4 Bevölkerungsprognosen endlich den Realitäten anpassen  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02133

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag in der neuen Fassung mit Angabe der Quellen vor.

Herr Danner findet die beiden Luftbilder aus Trudering nicht passend. Sie seien nicht deckungsgleich und hätten verschiedene Maßstäbe.

Frau Dr. Hentschel beschreibt die Bilder und erwähnt einzelne Objekte, die doch gut zu erkennen seien.

Man kommt überein, die Bilder so zu lassen, zumal sie im Original und damit auch im Ratsinformationssystem farbig und besser zu erkennen seien.

**Zustimmung einstimmig**

4.5 Fußballplatz an der Lehrer-Wirth-Schule  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02137

Zusatzantrag der CSU-Fraktion

Frau Beer stellt ihren Antrag zur Einzäunung und Flutlichtausstattung vor.

Frau Dr. Hentschel merkt an, dass man das früher immer wegen Präzedenzfällen nicht wollte.

Herr Schall stellt den Zusatzantrag der CSU-Fraktion vor, dass die Sportflächenversorgung in der Messestadt dargestellt werden solle. Er sei gegen eine Umzäunung, das würde nicht die Probleme lösen. Die Kinder würden wieder ausweichen und sich neue Orte suchen.

Frau Dr. Hentschel erinnert an die grundsätzliche Haltung des BA für Schulhoföffnungen. Vorrang hätte die schulische Nutzung vor den Vereinen. Die Flutlichtanlage könne aber nochmal angefragt werden.

Frau Beer will den Antrag aufteilen.

Es kommt die Frage auf, ob Flutlicht überhaupt für das Wohnumfeld zulässig sei.

Herr Danner bevorzugt den CSU-Antrag. Flutlicht sei fraglich, außerdem müsse die Schule einbezogen werden.

Herr Dr. Kronawitter wirft ein, die Schulen hätten doch keine direkten Nachbarn.

Dazu schildert Frau Beer, es gebe an der Berufsschule Flutlicht und es wäre gemäß ihrem Antrag an der Lehrer-Wirth-Schule wünschenswert. An der Grundschule Astrid-Lindgren-Straße ginge es wegen der Nachbarn nicht. Dort würde das Licht direkt in die Wohnungen scheinen.

Frau Salzmann-Brünjes bringt bezahlpflichtige Lichtmasten mit Münzeinwurf ins Gespräch. Darauf meinen einige BA-Mitglieder, das Referat für Bildung und Sport solle von sich aus so etwas prüfen.

Es wird über den Antrag von Frau Beer zum Flutlicht an der Grundschule Lehrer-Wirth-Straße ohne den Teil mit der Schuhofschließung abgestimmt. Frau Beer schickt den Antrag geändert in die Geschäftsstelle.

**Zustimmung mehrheitlich gegen 4 Stimmen**

Abstimmung über den Zusatzantrag der CSU-Fraktion

**Zustimmung einstimmig**

4.6 Schulhöfe in der Messestadt abschließen  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02136

Frau Beer stellt den Antrag vor.

Frau Salzmann-Brünjes meint, der Schulhof werde auch wegen Vandalismusschäden saniert. Sie bittet Frau Beer, die Schulleitung in den Antrag einzubeziehen.

Frau Dr. Hentschel meint, der Schulhof Lehrer-Wirth-Schule werde wegen Baumwurzelsschäden saniert. Das kann im Moment nicht geklärt werden.

Frau Haarstick hält die Schulhoföffnung für sinnvoll. Die Plätze sollten frei genutzt werden dürfen, vor einer Absperrung wären andere Wege zu suchen.

Herr Danner unterscheidet zwischen Parties- Feiern mit Vandalismus und Basketballspielen. Es sei ein Armutszeugnis, wenn das Zusperrern als einzige Lösung gesehen werde. Der Chef der MRG habe auf die Notwendigkeit der Schulhofsanie- rung hingewiesen, das könne man in der folgenden Woche im Gespräch bei der MRG fragen. Gegebenenfalls könnte man Schilder gegen Feiern aufstellen, um dem Hausmeister eine bessere Handhabe zu geben. Im Notfall müsste er aber auch die Polizei rufen.

Herr Schall schließt sich an und spricht sich für offene Schulhöfe aus. Der Haus- meister solle das Hausrecht durchsetzen und ggf. die Polizei rufen.

Frau Dr. Hentschel fragt, ob es noch das nächtliche Streetball gebe. Das wird verneint.

Herr Dr. Kronawitter fasst zusammen, dass der Antrag keine Mehrheit finden werde. Gleichwohl sollte man das Referat für Bildung und Sport in einem Brief des BA über die Problematik informieren und um Lösungswege ohne Schließung der Schulhöfe bitten.

Frau Haarstick will als Jugendbeauftragte zusammen mit Frau Beer diesen Brief formulieren.

**Zustimmung einstimmig**

4.7 Befestigung für Slacklines im Riemer Park  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 02134

Frau Baiter stellt den Antrag vor.

**Zustimmung einstimmig**

4.8 Interfraktioneller Dringlichkeitsantrag zur Möblierung des neuen Truderinger Gymnasiums

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag vor, der vor der Sitzung beschlossen wurde.

**Zustimmung mehrheitlich gegen eine Stimme**

## TOP 5: Anhörungen

- 5.1 "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" im Stadtteil Trudering
- A) Vorbereitende Untersuchungen Trudering
  - B) Beteiligung der Betroffenen und der öffentlichen Aufgabenträger, Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
  - C) Förmliche Festlegung als Sanierungsgebiet "Quartierszentrum Trudering"
  - D) Sanierungsziele und Maßnahmen für das Sanierungsgebiet
  - E) Organisatorische Erfordernisse zur Programmumsetzung

Frau Dr. Hentschel schlägt vor, den Entwurf zu loben und darum zu bitten, die Ängste der betroffenen Anlieger, insbesondere was die Kostenfrage des Umbaus betrifft, weiter zu berücksichtigen. Das Verfahren müsse weiterhin transparent und in Absprache mit der Projektgruppe fortgeführt werden.

Herr Schall beschreibt, der BA habe sich hinter den Bürgerwillen gestellt.

Das möchte Frau Dr. Hentschel lieber heraushalten. Man sollte zustimmen, aber fordern, dass die Ängste der Bevölkerung weiter beachtet werden.

Herr Danner geht auf die Stellungnahme des Gewerbe- und Eigentümergebietes Trudering ein. Diese Kritik hätte einen unguten Tonfall und müsse nochmals näher behandelt werden.

Frau Dr. Hentschel möchte in der BA-Stellungnahme keinen Bezug auf den GEVT nehmen. Lieber sollte man dessen Schreiben in der Aktiven- Zentren- Gruppe durchgehen.

Aus den Zuhörerreihen stimmt Frau Last vom Stadteilladen diesem Vorschlag zu.

Frau Dr. Hentschel lässt über die vorgeschlagene Stellungnahme abstimmen.

**Zustimmung einstimmig**

- 5.2 S-Bahnhöfe Riem und Perlach barrierefrei; Antrag Nr. 08-14 / A 02473 von Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter, Herrn Stadtrat Hans Podiuk vom 24.05.2011; Empfehlung Nr. 08-14 / E 00971 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach am 26.05.2011; Antrag Nr. 08-14 / A 02774 von Herrn Stadtrat Ingo Mittermaier, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, Frau Stadträtin Christiane Hacker, Herrn Stadtrat Dr. Reinhard Bauer, Frau Stadträtin Birgit Volk vom 23.09.2011; Empfehlung Nr. 08-14 / E 01363 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach am 24.05.2012

Zusatzantrag der CSU-Fraktion

Herr Landtagsabgeordneter Markus Blume führt aus, dass ein Nachfolgeprogramm für den barrierefreien Ausbau mit jährlich 10 Mio. EUR für 5 Jahre aufgelegt wurde. Beim Bahnhof Riem sei das Manko die Unklarheit über den Ausbau der Bahnstrecke nach Mühldorf. Erst mit dem neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 sei eine Entscheidung zu erwarten. Herr Blume berichtet von einem Ortstermin mit der Bahn vor ca. einem Jahr. Dort habe man eine ebenerdige Zuwegung von der Graf-Lehndorff-Straße angedacht, das aber wegen Sicherheitsbedenken des Einbahnbundesamts verworfen. Eine andere Lösung sei ein Aufzug, der aber sehr teuer käme und sich für 5 Jahre nicht lohnen würde. Die Stadt müsse sich mit dem Wirtschaftsministerium in Verbindung setzen und wie die Gemeinde Aschheim eine finanzielle Beteiligung anbieten. Man solle die eigenen stadtpolitischen Vorteile sehen, die München mit dem Ausbau des Bahnhofs erlangen würde.

Herr Dr. Kronawitter stellt seinen Zusatzantrag vor. Er sei nicht besonders optimistisch, dass es bald zu der Entscheidung kommen werde. Trotzdem solle man die Stadt im Sinne des Antrags um die Bildung einer Task-Force bitten.

Herr Danner bemängelt, hier werde der Stadt eine nicht bestehende Verantwortung zugeschoben. Zuständig seien der Bund und das Land Bayern. Dort lägen die Versäumnisse. Es sei zu befürchten, dass das Projekt im neuen Bundesverkehrswegeplan wieder nicht drinstehen werde. Man sollte den viergleisigen Ausbau durchführen anstatt Umgehungsstraßen zu bauen. Die Investitionen in die Schiene seien zu wenig. Man müsse nur die Vorlagen dazu lesen.

Frau Dr. Hentschel entnimmt der Vorlage, dass der Freistaat Bayern gegenüber dem Bund in Vorleistung gegangen sei.

Herr Stadtrat Mittermaier begrüßt, dass der Freistaat Bayern weitere Mittel anbiete. Damit stimmt er Herrn Danner zu, es sei Aufgabe von Bund und Land. Hätte früher schon Klarheit bestanden, hätte man auch früher handeln können. Es sei ein Armutszeugnis, jetzt die Stadt anzugehen, die nicht zuständig sei.

Herr Dr. Kronawitter weist darauf hin, dass mit dem Wort „Bundesverkehrswegeplan“ schon klar sei, dass der Bund zuständig sei. Allerdings habe auch der frühere Bundesverkehrsminister der anderen Partei hier nichts weiter erreicht. Es gebe eben Begrenzungen, wo man nichts machen könne. Zu beachten sei aber, dass auch Kommunen in solchen Fällen eigenständig handeln, so wie z.B. die Gemeinde Haar auf eigene Kosten Aufzüge am S-Bahnhof gebaut habe. Die Stadt München, die soviel Geld für freiwillige Leistungen aufwende wie den S-Bahn-Tunnel Englschalking, könne hier auch etwas tun.

Frau Dr. Hentschel verliest nochmal den Antrag der CSU. Sie hält ihn nicht für zu viel verlangt.

Herr Blume betont die ausschließliche Bundeszuständigkeit für den barrierefreien Ausbau. Dabei sei es gleich, welche Partei die Regierung stelle. Das Problem sei die chronische Unterfinanzierung. Der Freistaat werde freiwillig tätig, das solle man unterstützen. München könne hier Stadtentwicklungspotenziale heben. Der barrierefreie Ausbau solle von der Entscheidung losgelöst werden, innerhalb der nächsten 12 Monate solle Klarheit herrschen.

Herr Mittermaier fügt an, Haar habe die Aufzüge mitfinanziert, weil man sich nicht mehr vorstellen konnte, der Freistaat Bayern würde hier tätig werden. Wenn Kommunen aber dem Staat Aufgaben freiwillig abnähmen, entspreche das nicht mehr der Zuteilung von Verantwortlichkeiten. Der Vorschlag sei enttäuschend.

Frau Salzmann-Brünjes signalisiert Zustimmung zum Antrag mit Ausnahme des Satzes „Dabei beteiligt sich die LHM auf freiwilliger Basis an den Baukosten“.

Herr Dr. Kronawitter merkt an, es sei nur Prüfungsantrag.

Frau Dr. Hentschel schlägt vor, stattdessen zu schreiben „Dabei soll die Stadt in Erwägung ziehen...“. Dem stimmt Herr Dr. Kronawitter zu.

Herr Danner beschreibt, die Stadt München leiste Vorbildliches im ÖPNV, die Umlandgemeinden hätten aber auch keine U-Bahn und keine Tram zu unterhalten.

Den Antrag solle man in die November-Sitzung verweisen. Zeitdruck bestehe nicht, da der Siedlungsbau im Münchner Nordosten nicht vor 2025 komme.

Frau Dr. Hentschel lässt über den weitestgehenden Antrag, den Zusatzantrag der CSU-Fraktion, abstimmen.

**5 Stimmen dagegen, somit mehrheitlich angenommen**

- 5.3 Feldbergstraße - Zehntfeldstraße - Hugo-Lang-Bogen; Kreuzungsumbau und LZA-Austausch; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09984, Beschluss des Bauausschusses vom 20.11.12

**Zustimmung einstimmig**

- 5.4 Neues Gymnasium Trudering - Empfehlung der Schulanfangszeit für eine attraktive Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln; Schreiben der MVG vom 06.09.12

Frau Dr. Hentschel stellt klar, dass der BA hier kein offizielles Mitspracherecht habe. Man solle sich dem anschließen, was die Referate und die Schulleitung in konstruktiver Zusammenarbeit vorschlagen.

**Zustimmung einstimmig**

### **TOP 6: Bürger-/Einwohnerversammlung**

### **TOP 7: Unterausschüsse/Ortstermine**

#### **7.1 UA Schule und Soziales**

- 7.1.1 Raumnot an der Turnerschule beenden – Containerpavillon zulassen  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 04006

Dieser Punkt wird bei TOP 7.1.2 mit behandelt.

- 7.1.2 Prüfungsantrag zum Bau einer Mensa über dem Lehrerparkplatz an der Grundschule Turnerstraße

Beigabe der Bürgerversammlungsempfehlung vom 27.09.12 von Herrn Doleschel

Frau Dr. Miehle berichtet aus dem Unterausschuss:

*Die Mensa kann am besten auf dem bestehenden Parkplatz situiert werden. Andere Vorschläge wurden im Gremium diskutiert und für nicht sinnvoll erachtet. Da darin Einigkeit bestand, wurde auf eine Ortstermin verzichtet. Es wird der bestehende Antrag aus der Bürgerversammlung einstimmig unterstützt. Um auch hier dem Argument der fallenden Schülerzahlen entgegenzuwirken, soll daraufhingewiesen werden, dass dieses Mensa auch als Senioren-Mensa/Café nutzbar wäre.*

**Zustimmung einstimmig**

7.1.3 Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Feldbergstraße  
BA-Initiative Nr. 08-14 / I 01966

*Frau Dr. Miehle berichtet aus dem Unterausschuss, auch zu Punkt 7.1.4:  
Man hat mit der Rektorin gesprochen. Sie ist einer Begehung nicht abgeneigt. Der  
UA beschließt einstimmig, dass*

- ein Ortstermin mit dem Baureferat vereinbart wird
- die Prognosen bezüglich der Schülerzahlen angezweifelt werden und daher von einer länger andauernden Raumnot auszugehen ist.
- keine Kooperation mit der Kindertagesstätte bezüglich der Küche angestrebt wird, da die Schule nicht nur das Essen, sondern auch einen Speisesaal benötigt.
- die zuständige Fachabteilung gebeten wird, einen Kooperation fachlich zu bewerten.
- Fr. Döring schlägt noch vor, als Alternative eine Containerlösung anzubieten.

Frau Dr. Hentschel lässt somit abstimmen, den UA mit dem Ortstermin und der weiteren Behandlung zu befassen.

**Zustimmung einstimmig**

7.1.4 Mensa für die Feldbergschule  
BA-Antrag Nr. 08-14 / B 03182

bei TOP 7.1.3 behandelt

7.1.5 Errichtung eines Waldkindergartens im Bereich des Riemer Wäldchens bzw. des  
Riemer Parks; BA-Antrag Nr. 08-14 / B 01474 vom 17.09.2009

Frau Dr. Miehle berichtet aus dem Unterausschuss:

*Es soll vom Planungsreferat geprüft werden, ob ein Bauwagen für eine Kinder-  
gruppe auf dem Aktivitätenband vorstellbar ist. Andere Standorte, wie insbesonde-  
re das Riemer Wäldchen wurden vom Ausschuss für ungünstig erachtet.*

Frau Dr. Hentschel stellt den Antrag zum Aktivitätenband vor.

**Zustimmung einstimmig**

7.1.6 Verschiedenes  
Kinderorte im Stadtteil sichtbar machen - Ausschreibung für 2013

Frau Dr. Miehle berichtet aus dem Unterausschuss:

*Der Bezirk ist, was Kinderspielorte anbetrifft, gut aufgestellt. Die Aktion ist eher für  
Viertel geeignet, in denen Kinder nur eine Randerscheinung sind. Der UA lehnt  
eine Beteiligung einstimmig ab.*

**Zustimmung einstimmig**

Besprechung mit dem SC Acadia vom 21.09.12: Vereinshaus als Raum für die  
Nachmittagsbetreuung

Frau Dr. Miehle berichtet aus dem Unterausschuss:

*Da der Schulleiter die Lärmbelästigung durch eine Kindergruppe für zu groß  
erachtet, kann dieser Raum nicht genutzt werden. Fr. Dr. Miehle wird den Verein  
informieren.*

**Kenntnisnahme einstimmig**

7.2 **UA Kultur:**

### 7.3 UA Planung:

#### 7.3.0 Öffentlichen Unterrichtung über die "städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Münchner Nordosten" (SEM), Bereich Riem - Daglfing - Engelschalking - Johanneskirchen.

Herr Michael Hardi, Baudirektor im städtischen Planungsreferat.  
(Einleitungsbeschluss für die Voruntersuchung)

*Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:*

*Die Vertreter des Referats für Stadtplanung und Bauordnung stellen die "städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Münchner Nordosten" (SEM), Bereich Riem - Daglfing - Engelschalking – Johanneskirchen“ vor. Es wurde auch eine Vorlage für den Stadtrat, aus der die Punkte, die heute erläutert werden, beschrieben sind, allerdings ohne Pläne. Anlass ist der überaus angespannte Wohnungsmarkt in München und der stete Zuzug. Dadurch wird die Entwicklung des Stadtrandes erforderlich. Insgesamt besteht z.Z. Baurecht für 46.000 Wohnungen in ganz München. Davon für ca. 10.000 Bewohner bzw. etwa 5.000 Wohnungen im Nordosten. Das Baurecht soll dort jedoch erhöht werden.*

*Damit der Beschluss für die "städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Münchner Nordosten" (SEM), Bereich Riem - Daglfing - Engelschalking – Johanneskirchen“ 2013 in den Stadtrat gehen kann sind weitere Untersuchungen notwendig - insbesondere ein Verkehrskonzept und die optimierte Erschließung der Gebiete für den ÖPNV.*

*Für Teile einer städtebaulichen Entwicklung ist auch der vom Stadtrat beschlossene Tunnel für die S 8 im Bereich Johanniskirchen von großer Bedeutung. Wann dieser Tunnel kommt steht wegen der fehlenden Finanzierung noch in Frage. Herr Danner erhält die Unterlagen, die vorgestellt werden auf seinen Computer und die Fraktionssprecher erhalten das Material, wenn Herrn Danner ein Stick zum Speichern zur Verfügung gestellt wird. Die Sprecher der Fraktionen gewähren ihren Mitgliedern dann Einsicht zur Info.*

*Es wird deutlich betont, dass es sich noch um keine konkreten Planungen handelt, es ist „Denkmaterial“ von Planern, die sich mit einer möglichen Überplanung von Geländen beschäftigen, die im Flächennutzungsplan als Gebiet „Wohnen“ ausgewiesen sind und über die vorhandenen freien Flächen im Nordosten, die ev. einer Bebauung zugeführt werden können.*

*Durch den Beschluss im Stadtrat hier „nachzudenken“ ist auch eine Preisbindung eingetreten, damit die Grundpreise für Wohnungsbau erschwinglich bleiben. Durch die Schaffung von Baurecht soll eine Preisexplosion verhindert werden.*

*Zeitraum für die Maßnahme 2025 + X. Für Teilbereiche ist für den Wohnungsbau auch ein früherer Zeitraum denkbar.*

*Details der "städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Münchner Nordosten" (SEM), Bereich Riem - Daglfing - Engelschalking – Johanneskirchen können aus der Vorlage in das Protokoll noch eingefügt werden. Die eingeladene Presse wird voraussichtlich umfassend über die Präsentation berichten.*

Frau Dr. Hentschel ergänzt, sie habe es in der Vorstellung so verstanden, dass man kurzfristig auf der Galopprennbahn Baurecht schaffen könnte.

Herr Danner erklärt, die Bebauung im Nordosten gehe nur mit der Untertunnelung der S8. Für die Galopprennbahn gebe es keine Absichtserklärung, dass der Verein abziehen wolle. Außerdem sei bekanntermaßen der 4-gleisige Ausbau der Bahn sei überhaupt nicht absehbar.

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 7.3.1 Vollzug der Wassergesetze; Naturnahe Umgestaltung des Truderinger Hüllgrabens im Bereich des Tierheims München; Anhörung des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 24.09.12

Herr Danner empfiehlt aus dem Unterausschuss Zustimmung, da der Hüllgraben im Bereich des Tierheimes deutlich aufgewertet werde und keine negativen Umweltauswirkungen zu erwarten seien.

**Zustimmung einstimmig**

- 7.3.2 Bauvorhaben Fauststr. 74

Herr Danner teilt mit, es hätten keine Pläne vorgelegen. Im Jour Fixe wurde in Erfahrung gebracht, der erste Antrag sei zurückgezogen worden und der zweite werde in Kürze in geänderter Form dem BA zugeleitet.

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 7.3.3 Bauvorhaben Feldberstr. 42

Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:

*Man stimmt grundsätzlich zu. Es sollen 5 große Bäume und 4 kleinere Bäume nachgepflanzt werden. Die Freiflächen ergeben eine relativ günstige Situation, obwohl das Grundstück stark verdichtet wird. Es werden architektonische Verbesserungen an der straßenseitigen Fassade erwünscht.*

**Zustimmung einstimmig**

- 7.3.4 Bauvorhaben Edeltraudstr. 84

Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:

*Man stimmt zu, wobei der Baukörper trotz der Höhe toleriert wird. Der UA fordert Nachpflanzungen für die gefälltten Bäume. Wie im JourFixe besprochen, liegen die beiden Gebäude im Bereich gültiger Bebauungspläne (östliches Gebiet Bebauungsplan 456, westlich übergeleiteter Bebauungsplan. Der Bauantrag hält sich nicht an die Bebauungsplan-Grenzen, diese würden im westlichen und nördlichen Bereich die Straßenkante besser aufnehmen und weisen städtebauliche Vorteile auf. Der BA bittet dies im weiteren Verfahren zu berücksichtigen, kann sich aber bei diesem Bauvorhaben eine Befreiung vom Bebauungsplan vorstellen. Im Gegenzug erwartet der BA eine ansprechende Bepflanzung der künftigen Frei- und Betriebsflächen.*

**Zustimmung einstimmig**

- 7.3.5 Bauvorhaben Kaltenbachstr. 5

Herr Danner berichtet aus dem Unterausschuss:

*Der UA stimmt zu. Die Baukörperhöhe kann wegen geringerer Bebauung toleriert werden. Der BA sieht an dieser Stelle eine positive Entwicklung. Eine rückwärtige Bebauung ist nicht möglich. Es werden architektonische Verbesserungen an der Straßenseite erwünscht.*

**Zustimmung einstimmig**

- 7.4 **UA Bau und Verkehr:**

**7.5 UA Allgemeines:**

- 7.5.1 Kreuzung Friedenspromenade/ Ottilienstraße; Antwort des KVR vom 25.09.12 auf eine Bürgeranfrage zur Lichtzeichenanlage

Herr Steinberger berichtet aus dem Unterausschuss:

*In dem Antwortschreiben des KVR an die Bürgerin wird im Wesentlichen entsprechend der bestehenden Bewertung im Rahmen des LZA-Bauprogrammes Stellung genommen. Das Schreiben des KVR wird zur Kenntnis genommen.*

*Eine Neubewertung durch den BA wird im Rahmen des nächsten Anhörungsverfahrens vorgenommen.*

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 7.5.2 Zuwendungsbescheid vom 26.09.12 über Budgetmittel an das SOS Kinder- und Jugendhilfen Beratungs- und Familienzentrum

Herr Steinberger gibt die Punkte 7.5.2 bis 7.5.5 zur Kenntnis.

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 7.5.3 Zuwendungsbescheid vom 26.09.12 über Budgetmittel an die Kirchengemeinde Sophienkirche, Pfarrei St. Florian

- 7.5.4 Zuwendungsbescheid vom 26.09.12 über Budgetmittel an die katholische Kirchenstiftung Christi Himmelfahrt

- 7.5.5 Zuwendungsbescheid vom 26.09.12 über Budgetmittel an den Verein der Freunde und Förderer der Musik in der Pfarrei St. Augustinus

**7.6 UA Umwelt:****7.7 Ortstermine****TOP 8: Baumfällungen**

Herr Götz berichtet aus dem UA und bittet um Zustimmung.

**Zustimmung einstimmig**

8.1 Entscheidungen entgegen dem Votum des Bezirksausschusses:  
Drosselweg 37; Mönchbergstr.32; Hoferichterweg 15; Solalindenstr.69a;  
Lebzelterstr.16; Waldtruderingerstr.16; Vogesenstr.19; Jagdhornstr. 31;  
Markgrafenstr. 82, Häherweg 10; *Toni-Schmid-Str.26, Wasserturmstr.24,  
Königseestr.20, St.Augustinusstr.34*

Entscheidungen der Unteren Naturschutzbehörde aus anderen Gründen:

*Gewerbegebiet Schwablhofweg, Lebzelterstr.16, Rosamundenstr.5*

Baumfällungen auf öffentlichen Grün- und Freiflächen:

- |     |                       |  |
|-----|-----------------------|--|
| 8.2 | Kothieringerstr.16    | Zustimmung ohne Ersatzpflanzung  |
| 8.3 | Chammünsterstr. 46    | Ablehnung vorbeh. Krankheit bzw. Gefährdung                                    |
| 8.4 | Waldtruderingerstr.62 | Ablehnung vorbeh, Gefährdung des Eingangsbereichs und dem Nachbargebäude       |
| 8.5 | Dachsteinstr.31       | Baum 1: Ablehnung vorbeh. Gefährdung<br>Baum 2: Zustimmung mit Ersatzpflanzung |

8.6	Lebzelterstr.16	Siehe TOP 8.1 / Baumfällung vorab von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt.
8.7	Leschkircherstr.20	Ablehnung, Angaben falsch
8.8	Nauestr.14	Ablehnung vorbeh. Gefährdung des Kanals
8.9	Adelmannstr.20	Ablehnung vorbeh. Krankheit
8.10	Gottschalkstr.5	Ablehnung
8.11	Dualastr.18	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.12	Spieljochstr.38	Ablehnung vorbeh. Gefährdung
8.13	Tangastr.66	Ablehnung
8.14	Waldschulstr.26	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.15	Rosamundenstr.5	Siehe TOP 8.1 / Baumfällung vorab von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt.
8.16	Emplstr.5	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.17	Edeltraudstr.84	Die mehrstämmige Linde Baum Nr.26, sollte möglichst erhalten werden – Pflegeschnitt erforderlich.
		In Höhe Baum Nr.34, Fichte, befindet sich ein Laubbaum, der nicht eingezeichnet ist und erhalten werden sollte, ggfs. Pflegeschnitt.
		In Höhe Baum Nr.15 befindet sich ein junger Bergahorn (Umfang ca. 40 cm), dessen Erhalt als Ersatzpflanzung gefordert wird.
		Die Fichten 9 + 11 sind möglichst zu erhalten, wenn noch vital.
		Es fehlt der Freiflächengestaltungsplan. Dieser wird angefordert. Der BA fordert in dem Freiflächengestaltungsplan eine adäquate Ersatzpflanzung mit heimischen Laubbäumen, sowohl im künftigen Gartenbereich, als auch im Bereich entlang der Wasserburger Landstraße und den mit Betonsteinpflaster belegten Kundenstellplätzen entlang der Edeltraudstraße und Scheibmeierstraße.
8.18	Kaltenbachstr.5	Baum 1: Pflaume, fällt nicht unter die Baumschutzverordnung Baum 2: Haselnuss, Zustimmung, steht im Bereich der Tiefgarage Baum 3: Weide, Ablehnung, steht nicht im Bereich des Baukörpers
8.19	Fauststr.68	Zustimmung
8.20	Waldtruderingerstr.54	Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.21	Kästlenstr.13	Baum 1: Ablehnung Baum 2: Zustimmung mit Ersatzpflanzung
8.22	Wiesbachhornstr.35	Ablehnung
8.23	Elritzenstr.13	Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung

**TOP 9: Verschiedenes**

9.1

Termine:

- Treffen der Gleichstellungsbeauftragten am 25.10.12 im Rathaus  
Frau Bachhuber nimmt teil.

- Zuzugsprognose: 150.000 Münchner NeubürgerInnen bis 2020 - wo kommen die Wohnungen her? Podiumsdiskussion des sozialpolitischen Forums München e.V. mit den OB-Kandidaten am 05.11.12 im Forum Gewofag  
Es melden sich Frau Dr. Hentschel, Frau Dr. Miehle, Herr Danner und Herr Rösch.

- Veranstaltung zum Thema Gartenstädte am 19.11.12 im Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Frau Dr. Hentschel hat schon für den 19.11.12 zugesagt.  
Herr Danner möchte am 26.11.12 teilnehmen.

- Gespräch über rechtspopulistische/ islamfeindliche Aktivitäten in München am 26.11.12 im Rathaus  
Frau Bachhuber nimmt teil.

**Kenntnisnahme einstimmig**

9.2

Waldweg durch Wasserschutzgebiet in der Truderinger Grenzkolonie; Bürgereingabe vom 31.07.12, Behandlung im Ferienausschuss am 09.08.12, Antwort des Kreisverwaltungsreferats

**Kenntnisnahme einstimmig**

9.3

Vollzug der Wassergesetze; Kapazitätserweiterung der Brauerei des Staatlichen Hofbräuhauses München - Hofbräu Allee 1; Antwort des RGU auf die Nachfrage des BA 15 aus dem Ferienausschuss vom 09.08.12

**Kenntnisnahme einstimmig**

9.4

Verkauf mehrerer städtischer Immobilien; Lage Flst. 184 (Tfl.) u.a., Gemarkung Trudering, Stolzhoferstraße; Antwort des Kommunalreferats zur Nachfrage des BA 15 aus der Sitzung vom 20.09.12

Frau Salzmann-Brünjes wünscht noch die ursprünglich erbetenen Auskünfte.  
Frau Dr. Hentschel weist darauf hin, diese würden noch kommen.

**Kenntnisnahme einstimmig**

9.5

Wohnungsbau Leibengerstraße - was wurde den Bürgerinnen und Bürgern versprochen? Wie erklären sich die unterschiedlichsten Aussagen des Planungsreferats? Schriftliche Anfrage von Herrn Stadtrat Hans Podiuk und Herrn Stadtrat Robert Brannekämper vom 26.06.12 und  
Wohnungsbau Leibengerstraße - wo bleibt die Beantwortung unserer Anfrage vom 26.06.12? Schriftliche Anfrage vom 13.08.12; Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

**Kenntnisnahme einstimmig**

9.6

Haltverbot in der Friedrich-Creuzer-Straße an der Einmündung der Hippelstraße; Mitteilung des Kreisverwaltungsreferats über die Ausführung vom 05.09.12

**Kenntnisnahme einstimmig**

- 9.7 Vorübergehender Taxistandplatz auf dem Grundstück zwischen Graf-zu-Castell-Straße und Olof-Palme-Straße (Alfons Schuhbeck Teatro) im Zeitraum 10.10.12 – 22.04.13  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 9.8 Vollzug der Grünanlagensatzung vom 15.06.12; Baustelleneinrichtung (Strom- und Wasserüberspannung) in der Messestadt Riem (Promenade) vom 06.09.12 – 30.06.13  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 9.9 SWM Netzbaumaßnahmen im Stadtbezirk 15 September 2012  
**Kenntnisnahme einstimmig**
- 9.10 Wahl der 10. Münchner Seniorenvertretung – Aufruf zur Kandidatur (Infoblätter, auch fremdsprachig, und Unterstützungslisten liegen bei der Sitzungsleitung bereit)  
Frau Dr. Hentschel wirbt für die Beteiligung an der Seniorenbeiratswahl.  
**Kenntnisnahme einstimmig**

**TOP 10: Unterrichtungen****Alle Punkte 10.1 bis 10.29 werden zur Kenntnis gegeben.****Kenntnisnahme einstimmig**

- 10.1 Bauvorhaben im Stadtbezirk im Zeitraum 16.09. - 07.10.12
- 10.2 Unveränderte Betriebsfortführung: Gaststätte Finish, Graf-Lehndorff-Str. 36, 81929 München
- 10.3 Unveränderte Betriebsfortführung: Vereinsheim des TSV Waldtrudering, Rotkehlchenweg 2, 81827 München
- 10.4 Unveränderte Betriebsfortführung: Bahnhofskiosk Trudering, Truderinger Str. 261, 81825 München
- 10.5 Kinder entscheiden in ihrem Stadtteil; Antrag Nr. 08-14/ A 027564 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN - Rosa Liste vom 09.09.11; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10288, mit Ergänzung vom 02.10.12; Beschluss des gemeinsamen Verwaltungs- und Personalausschusses und des Kinder- und Jugendhilfeausschusses in der gemeinsamen Sitzung vom 09.10.12
- 10.6 Jahr der Partizipation von Kindern und Jugendlichen in München Auftrag der Vollversammlung des Stadtrates vom 08.10.2008 Bericht über die Umsetzung 2009/2010 Einrichtung einer dauerhaften Koordinationsstelle im Sozialreferat Produkt 60.3.1.1, Kinder- und Jugendarbeit; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 V 10032, Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 09.10.12
- 10.7 Studie "Älter werden in München" - Untersuchungskonzeption - Ermächtigung zur Auftragsvergabe - Satzungserlass zur Befragung von Haushalten; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10069, Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat am 05.09.12

- 10.8 Mieterbeiratswahl 2012, Berufung der stimmberechtigten Mitglieder, Bekanntgabe der beratenden Mitglieder; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09342, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.12
- 10.9 Projekte Quartierbezogener Bewohnerarbeit Umplanung des projektierten Nachbarschaftstreffs in der Bajuwarenstraße/Trudering, Stadtbezirk 15 Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2011-2015 Produkt 60 4.1.7, Quartierbezogene Bewohner(innen)arbeit; Sitzungsvorlage Nr. 08-14 /V 09992, Beschluss des Sozialausschusses vom 11.10.12
- 10.10 Kommunales Wohnungsbauprogramm Produkt 60 4.1.8 Bauträgerauswahl – Aufnahme in das Förderprogramm Kommunales Wohnungsbauprogramm Teilprogramm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt (KomPro/B) Messestadt Riem, 4. Bauabschnitt, Flst. 1408/312, Gemarkung Trudering 15. Stadtbezirk - Trudering-Riem Grundstückszuschuss im Rahmen des Kommunalen Wohnungsbauprogramms - Teilprogramm für Benachteiligte am Wohnungsmarkt (KomPro/B) Schwarzenbergstr., Flst. 16176/109, Sektion VIII 17. Stadtbezirk - Obergiesing; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09961, Beschluss des Sozialausschusses vom 11.10.12
- 10.11 Nachhaltigkeitsaspekte in Bebauungsplänen; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09592, Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung am 10.10.12
- 10.12 Kostenerhebung im Genehmigungsverfahren nach der Bayerischen Bauordnung Antrag auf Änderung des Kommunalen Kostenverzeichnisses (Anlage zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt München, Hinweis/Ergänzung vom 20.08.12, Anlage 2 neu: Stellungnahme des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zum Bericht des Revisionsamts vom 21.12.11; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09600, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.13 Langfristige Freiraumentwicklung a) Vergabe eines Gutachten und Werksauftrags b) Behandlung der Anträge - Großflächige Parkanlagen für München Antrag Nr. 08-14 / A 00846 der ÖDP vom 18.06.2009 - Trotz der Olympiaentscheidung: Ja zum Ausbau des Münchner Grünsystems Antrag Nr. 08-14 / A 02621 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL - Wohnen in München (1): Mehr Wohnungen für München durch Umwandlung von Büro- in Wohnraum schaffen – Modifizierung des Freiflächenschlüssels Antrag Nr. 08-14 / A 03108 von Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Robert Brannekämper, Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Johann Stadler, Frau StRin Mechthilde Wittmann vom 09.02.2012; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09602, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.10.12

- 10.14 Neue Werkswohnungen a) Neue Werkswohnungen I: Betriebe und Unternehmen der öffentlichen Hand Antrag Nr. 08-14 / A 02134 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Claudia Tausend, Herrn StR Andreas Lotte, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Beatrix Zurek vom 18.01.2011 b) Neue Werkswohnungen II: Mittelständische und große Privatunternehmen Antrag Nr. 08-14 / A 02135 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Helmut Schmid, Frau StRin Claudia Tausend, Herrn StR Andreas Lotte, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Beatrix Zurek vom 18.01.2011 c) Mehr Wohnungen für München - Nur ein größeres Wohnungsangebot kann Mieten senken! Antrag Nr. 08-14 / A 02181 der Stadtratsfraktion der FDP vom 02.02.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10159, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.15 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1539 Töginger Straße / BAB A 94 (südlich), Bahnlinie München-Mühldorf (nördlich), S-Bahnlinie München-Ismaning (östlich) - Hüllgraben - Satzungsbeschluss; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10100, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.16 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2007 Leibengerstraße (östlich), Mittbacher Straße (nördlich), Bahnlinie München-Ost - Simbach/Inn (südlich), Erdinger Straße (westlich) (Teiländerung des Beb. Pl. Nr. 1417a, Teilbereich I) A) Satzungsbeschluss B) Änderung des Satzungsbeschlusses des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2007 - Rückführung der Quote des öffentlich geförderten Wohnungsbaus auf 30% BA-Antrags-Nr. 08-14 / B 04003 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 24.05.2012; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10153, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.17 Entwicklungsziele für Ausgleichsflächen in der Bauleitplanung Anträge a) Gestaltung der Ausgleichs- und Ersatzflächen den klimatischen Bedingungen anpassen Antrag Nr. 08-14 / A 02766 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 22.09.2011 b) Landwirtschaftliche Flächen in München erhalten! Antrag Nr. 08-14 / A 02873 der Stadtratsfraktion der CSU vom 03.11.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09168, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.18 Münchner Statistik, 1. Quartalsheft Jahrgang 2012 und Heft München in Zahlen 2012
- 10.19 SOS Kinderdorf e.V., SOS-Beratungs- und Familienzentrum München, Tätigkeitsbericht 2011
- 10.20 SWM Jahresbericht 2011
- 10.21 Neubaustrecke Trambahn Steinhausen von der Einsteinstraße bis zur Hultschiner Straße a) Grundsatzbeschluss b) Anträge; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 07704, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.22 Planfeststellung für den 2. Stammstreckentunnel Abschnitt 1 West - Licht am Ende des Tunnels? Antrag Nr. 08-14/ A 03659 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/ RL vom 21.09.12; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10392, Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 10.10.12

- 10.23 Bericht zu REGSAM Bericht Vertragszeitraum 2010 - 2012 REGSAM neu denken  
Beschluss Vertragszeitraum 2013 - 2015 REGSAM - ein starkes Netzwerk für  
München; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10073, Beschluss des Kinder- und Ju-  
gendhilfeausschusses und des Sozialausschusses in der gemeinsamen Sitzung  
vom 09.10.12
- 10.24 Riem: Jetzt Nägel mit Köpfen machen Antrag Nr. 08-14 / A 02646 von Herrn StR  
Robert Brannekämper, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Hans Podiuk  
vom 14.07.2011; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 10103, Beschluss des Ausschus-  
ses für Stadtplanung und Bauordnung vom 26.09.12
- 10.25 Messestadt Riem, Sicherung und Teilsanierung der Tribünenanlage im 15. Stadt-  
bezirk Trudering-Riem 1. Grundlagen 2. Genehmigung des Nutzerbedarfspro-  
gramm 3. Erteilung des Projektauftrages Projektkosten (Kostenobergrenze)  
1.760.000,00 €; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09194, Beschluss des Kommunal-  
ausschusses vom 27.09.12
- 10.26 Kindertagesstätten sonstiger Träger; Kinderkrippe Schatzbogen 52 im 15. Stadtbe-  
zirk Trudering-Riem Leistung eines Investitionskostenzuschusses nach der Richtli-  
nie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kin-  
derbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09997, Be-  
schluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 19.09.12
- 10.27 Kindertagesstätten sonstiger Träger; Kinderkrippe Schatzbogen 62 im 15. Stadtbe-  
zirk Trudering-Riem Leistung eines Investitionskostenzuschusses nach der Richtli-  
nie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms "Kin-  
derbetreuungsfinanzierung" 2008 - 2013; Sitzungsvorlage Nr. 08-14/ V 09998, Be-  
schluss des Ausschusses für Bildung und Sport vom 19.09.12
- 10.28 Münchner Kleingartenwesen, Modifizierung des Generalpachtvertrags; Sitzungs-  
vorlage Nr. 08-14/ V 09983, Beschluss des Bauausschusses vom 25.09.12
- 10.29 Beschlussvollzugskontrolle (BVK); Bericht über die der BVK unterliegenden Be-  
schlüsse des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollver-  
sammlung des Stadtrates im Zeitraum vom 01.01.2012 - 30.06.2012; Sitzungsvor-  
lage Nr. 08-14 /V 10181, Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadt-  
planung und Bauordnung vom 26.09.12

Ende der Sitzung nach dem nichtöffentlichen Teil um 22.52 Uhr.

München, den 05.11.12

Mit freundlichen Grüßen

*S. Hentschel*

Dr. Stephanie Hentschel  
Vorsitzende des BA 15  
Trudering-Riem

gez.  
Reibold (Protokoll)  
Direktorium HA II/ BAG- Ost